



Texturen der ,Vorwelt‘ im 19. Jahrhundert

Darstellungsmuster
und
Wissensordnungen

Workshop

am Interdisziplinären Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung
(IZEA)

3. – 4. März 2022

Im Anschluss an die Entdeckung der *deep time* in der geologischen Forschung des Aufklärungszeitalters entwickelt sich ein breites naturkundliches Interesse an ‚vorweltlichen‘, paläobiologischen Zeugnissen, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Empirisierung und Systematisierung drängt und damit auch Fragen nach seiner Darstellbarkeit und textuellen Repräsentation aufwirft. Im Mittelpunkt des Workshops steht eine Vermessung des paläontologischen Diskurses im Zeichen seiner poetologischen, gattungstypologischen und genrespezifischen Konkretisierung.

Der Workshop findet als Hybridveranstaltung im **IZEA** und via Webex statt. Aufgrund der Pandemielage ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Es gelten die dann aktuellen Hygieneregeln. Präsenzteilnehmende melden sich bitte **bis zum 28.02.2022** unter izea@izea.uni-halle.de an. Im Falle einer digitalen Teilnahme wird gleichfalls um eine Anmeldung unter izea@izea.uni-halle.de gebeten. Der Link zur Veranstaltung geht Ihnen rechtzeitig zu.

**Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung (IZEA)**

Franckeplatz 1 | Haus 54 | Christian-Thomasius-Zimmer
06110 Halle/Saale

Der Workshop findet mit Unterstützung der Abteilung
Komparatistik (Prof. Dr. Daniel Weidner) statt.

Kontakt | PD Dr. Norman Kasper
norman.kasper@germanistik.uni-halle.de



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Programm

Donnerstag, 3. März 2022

- 15.00 - 15.20 Begrüßung / Einführung
- 15.20 - 16.00 Patrick Stoffel (Lüneburg)
„Vor der Sündfluth!“ – Zur Gestaltung der Urwelt-Jetztwelt-Grenze in Oscar Fraas' gleichnamiger „Geschichte der Urwelt“ (1866)
- 16.00 - 16.20 Pause
- 16.20 - 17.00 Baptiste Baumann (Halle-Wittenberg)
„Naturrevolution“ als Neuanfang. Eine paläobiologische und bibelexegetische Hypothese in Vorweltvorstellungen des späten 18. Jahrhunderts
- 17.00 - 17.40 Ines Gries (Frankfurt/M.)
Über Ur-Pflanzen und -Worte. Goethes Paläo(bio)logien und das Populäre
- 17.40 - 18.00 Pause
- 18.00 - 19.00 Marianne Klemun (Wien)
„Vorwelt“ und Atlantis: Mythos – Serialität – Evidenz

Freitag, 4. März 2022

- 09.30 - 10.10 Christian Helmreich (Halle-Wittenberg)
Vom Reiz des „Verbotenen“. Präsentationsformen der ‚Vorwelt‘ in Alexander von Humboldts „Ansichten der Natur“ (1808) und in seinem „Kosmos“ (1845–1862)
- 10.10 - 10.50 Oliver Völker (Frankfurt/M.):
„Totaleindruck“: Landschaftsbilder in Franz Ungers „Die Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden“ und Alexander von Humboldts „Ansichten der Natur“
- 10.50 - 11.30 Clemens Braun (Wien)
„Halb Fisch, halb Lurch, ein junges Schöpfungsrätsel“. Zum Ichthyosaurier als Bildformel
- 11.30 - 12.00 Pause
- 12.00 - 12.40 Jana Kittelmann (Halle-Wittenberg)
Vom „Naturforscher“ zur „Gartenlaube“. Paläontologisches Wissen in populären Zeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts
- 12.40 - 13.20 Abschlussdiskussion